



riefen auch: laffet uns fliehen vor Jsrael, denn Jehovah streitet für sie wider uns. vs. 24. fg. Aber Gott befahl dem Moses: recke deine Hand aus über das Meer, daß es über die Egypter, über Wagen und Reuter, stürze. Das that Moses, und das Meer trat wieder in seinen Strom, den fliehenden Egyptern entgegen. Gott warf also die Egypter mitten ins Meer, die zurückgetretenen Wellen bedeckten Wagen, Reuter und alle Kriegslente, die Pharaon nachgefolget waren; so daß auch kein einziger von ihnen übrig blieb. vs. 26. fgg. Hingegen waren die Jsraeliten auf dem trockenen Boden mitten durchs Meer gegangen, und das Wasser war ihnen zur Rechten und Linken zum Schuß gewesen. So wunderbar errettete Gott an diesem Tage die Jsraeliten von der Gewalt der Egypter, welche sie nun todt am Ufer sahen. Daran erkannte nun Jsrael, daß Gott seine große Macht an den Egyptern gezeigt hatte. Es verehrete deswegen Gott, glaubete ihm und seinem Knecht Moses. vs. 29. fgg.

Anmerkungen.

Cap. 13, 17. Den Streit sehen — — umkehren. Mit diesem Widerwillen der Jsraeliten gegen Krieg und Gefecht stimmt der Gedanke schlecht überein, daß alle aus Egypten ziehende Jsraeliten Waffen getragen hätten. Zum Zierath und zur Pracht wurden in dem Weltalter die Waffen nicht gebraucht.

Vs. 18. zogen gerüstet oder reisefertig. Das Wort: gerüstet, ist unserm Schriftsteller eine
ergie: